

Leistungen christlicher Nächstenliebe in der bayrischen Hauptstadt.

C. Noppel S. J.

Leitfaden der Volkswirtschaftspolitik. Von Adolf Weber. 8^o (VIII u. 206 S.) München 1935, Duncker & Humblot. Geb. M 4.20.

Als Gegenstück zu dem vor Jahresfrist erschienenen „Leitfaden der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre“ (siehe die Besprechung in dieser Zeitschrift Bd. 127 [1934] 428 f.) folgt der „Leitfaden der Volkswirtschaftspolitik“. Die Besonderheit dieses Werkes im Unterschied zu den früheren Veröffentlichungen des Verfassers liegt in dem bevorzugten Eingehen auf die neueste Entwicklung. Daher wird das Buch bald einer Neubearbeitung und Nachprüfung auf den inzwischen wieder fortgeschrittenen Stand der Dinge bedürfen; eben dadurch aber leistet es heute besonders wertvolle Dienste, wo wir an geeigneten Orientierungsmitteln nicht überreich sind. Allerdings ist damit zugleich noch ein zweiter Unterschied gegenüber den früheren Veröffentlichungen Adolf Webers gegeben: während diese durch ihre meisterliche Klarheit und — bei aller wissenschaftlichen Strenge — Volkstümlichkeit im besten Sinne des Wortes ganz auf die Bedürfnisse des Lernenden zugeschnitten waren, verlangt der jüngste Leitfaden eine gewisse Reife des Urteils, einen klugen und besinnlichen Leser, der zwischen den Zeilen zu lesen versteht. Nichtsdestoweniger sind auch in dieser Schrift die großen didaktischen Vorzüge Webers allenthalben anzutreffen. — Ausgezeichnet durch Klarheit und Treffsicherheit sind die Darlegungen über die Zerrüttung der Weltwirtschaft durch Weltkrieg und Nachkriegspolitik: der Krieg konnte nur Reichtum zerstören; die widersinnige Nachkriegspolitik hat die Kraft, Reichtum zu schaffen, ertötet.

O. v. Nell-Breuning S. J.

Geld — Kredit — Banken. Von Georg Halm. 8^o (VII u. 164 S.) München 1935, Duncker & Humblot. Geb. M 3.50.

Auf dem Umschlag, nicht dem Titelblatt, trägt das Buch den Aufdruck: „Leitfaden der Volkswirtschaftslehre“; der Verlag beabsichtigt also wohl, den beiden Leitfäden Adolf Webers (Allge-

meine Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik) eine Reihe weiterer über die einzelnen Zweige der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik folgen zu lassen. Vorliegender Leitfaden von Halm entspricht in Anlage, Aufmachung und Grundhaltung durchaus denen von Ad. Weber. Auch wer in manchen Stücken anderer Meinung ist, wird die Klarheit, Nüchternheit und verständige Maßhaltung des Leitfadens gern anerkennen; jedenfalls ein recht brauchbares Lernbuch.

O. v. Nell-Breuning S. J.

Arbeitsverfassung und Ertragsverteilung in der russischen Kollektivwirtschaft. Von Horst Eberhard Mentzel. (Neue deutsche Forschungen, Abtlg. Volkslehre und Gesellschaftskunde, Bd. 3.) 8^o (116 S.) Berlin 1935, Junker & Dünhaupt. M 4.50.

Die Schrift gibt auf genauen Unterlagen beruhende Aufschlüsse über einige Kolchosen im Zentralschwarzerdegebiet und versucht von da aus vorsichtig weiterschließend gewisse Anhaltspunkte zu gewinnen für die Verhältnisse im gesamten Räterußland. Da der Verfasser das Gebiet aus eigener mehrjähriger Berufstätigkeit kennt, ist er imstande, die allgemeinen betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen und Hintergründe aufzuzeigen, ohne die mit den Einzelangaben nicht viel anzufangen ist. So aber ist eine anschauliche und gut lesbare Darstellung gewonnen, aus der man sich ein ziemlich deutliches Bild vom Leben in einem Kolchos und von den dort auftauchenden sozialen und wirtschaftlichen Problemen machen kann. Die Kritik an dem russischen Experiment der Kollektivierung der Landwirtschaft ist sehr würdig und maßvoll, aber gerade darum auch sehr überzeugend und durchschlagend. Das Büchlein ist wirklich lehrreich. O. v. Nell-Breuning S. J.

Staats- und Verwaltungsrecht im Dritten Reich. Von Otto Meißner und Georg Kaisenberg. 8^o (XVI u. 357 S.) Berlin 1935, Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft u. Statistik. Geb. M 12.—

Selbst ein sorgfältiges Verfolgen der Gesetzgebung an Hand der Gesetzblätter und sonstigen amtlichen Verkün-

dungsblätter genügt bei dem gegenwärtig außerordentlich raschen Fortschreiten der Entwicklung nicht, um auf dem Laufenden zu bleiben und den Überblick zu behalten. Der Chef der Präsidentskanzlei, Staatssekretär Dr. Meißner, und das Mitglied des Bundesamts für Heimatwesen, Ministerialrat Dr. Kaisenberg, haben sich daher ein wahres Verdienst erworben, indem sie den gewaltigen gesetzgeberischen Stoff gedrängt, aber gut übersichtlich zusammenordneten. Nicht allein alle Gebiete des Staats- und Verwaltungsrechts, sondern auch zahlreiche damit zusammenhängende Sachgebiete werden behandelt. Der Aufbau ist durchweg dieser, daß zuerst die Rechtslage im Bismarckschen Reich, sodann die des Weimarer Zwischenreichs, abschließend die des Dritten Reiches zur Darstellung kommt. Auf diese Weise tritt die innere Folgerichtigkeit der Entwicklung mit großer Klarheit, um nicht zu sagen: Eindringlichkeit, hervor. Erläuterung und Wertung sind stark zurückgedrängt zu Gunsten rein sachlicher Darbietung des Stoffes selbst. Dadurch ist der Stoff ungemein zusammengepreßt und erstaunlich viel auf knappem Raum vereinigt; man steht unter dem beherrschenden Eindruck einer geradezu erdrückenden Stofffülle, zugleich aber strengster, nüchternster Sachlichkeit. Dies schließt nicht aus, daß die Schrift keineswegs neutraler Tendenzfreiheit sich befleißigt.

Im ganzen ist das Werk mit hervorragender Genauigkeit gearbeitet und von entsprechend großer Zuverlässigkeit; im einzelnen haben sich natürlich doch Irrtümer und Ungenauigkeiten eingeschlichen, so namentlich beim Staatsschuldenwesen und beim Steuerrecht. Juristisch ungenau, d. h. vieldeutig, ist der allzu häufige Gebrauch des Wortes „gegenstandslos“. Schwerer wiegt, daß bei der Aufzählung der verfassungsgeschützten Freiheitsrechte der Einzelperson (S. 309) die Außerkraftsetzung der einschlägigen Verfassungsartikel durch Diktaturverordnung des Reichspräsidenten nicht erwähnt ist. — Der Druck des Werkes ist offenbar überstürzt bewerkstelligt worden, so daß nicht ganz wenige sinnstörende Druckfehler stehen geblieben sind; dies muß in Kauf genommen werden für den Vorteil, noch ganz kurz vor dem Erscheinungstag (1. Mai 1935) ergangene Gesetze und Bestimmungen eingearbeitet zu finden. So bietet das Werk den neuesten Stand der Dinge, der allerdings bis zum Erscheinen dieser Besprechung in vielen Stücken bereits wieder überholt sein wird. Trotzdem wird das Werk noch lange ein unentbehrlicher Nachschlagebehelf bleiben, der in ungezählten Fällen weitläufiges und zeitraubendes Suchen erspart; es wird nicht leicht sein, etwas Besseres zu schaffen.

O. v. Nell-Breuning S. J.

Stimmen der Zeit, Monatschrift für das Geistesleben der Gegenwart. Herausgeber und Schriftleiter: Josef Kreitmaier S. J., München, Veterinärstraße 9 (Fernsprecher 32 749). Mitglieder der Schriftleitung: A. Koch S. J., J. Overmans S. J., M. Pribilla S. J., C. Noppel S. J. (Roma 130, Via S. Nicola da Tolentino 8), W. Peitz S. J. (Stella Matutina in Feldkirch, Vorarlberg), zugleich Herausgeber und Schriftleiter für Österreich. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Eugen Riegger, Freiburg i. Br. — DA. II. Vj. 1935: 7200 Stück. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig!

Aus der Abteilung „Umschau“ kann aus jedem Hefte ein Beitrag gegen Quellenangabe übernommen werden; jeder anderweitige Nachdruck ist nur mit besonderer Erlaubnis gestattet.

Aufnahme finden nur ausdrücklich von der Schriftleitung bestellte Arbeiten. Unverlangte Einsendungen gehen an den Absender zurück, falls Frei-Umschlag beiliegt.

1935 g 8043